



## **(1907-2013) Geschichte der BM**

Mit der Eröffnung der neuen Autobahnverbindung San Bernardino im Jahr 1970 wurde die kleine, schmalspurige Misox-Bahn ohne direkten Anschluss an die benachbarte Gotthardbahn hinfällig. Ab 1972 wurde der Personenverkehr unter heftigen Protesten der Bevölkerung des Misox eingestellt. Den Personentransport übernahmen nun die Busse der P.T.T. übergeben. Nach dem Verlust von drei der fünf Lokomotiven durch schwere Unfälle (1969) und der Beschädigung des Bahnabschnitts Soazza-Mesocco durch das Hochwasser von 1978 wurde die Länge der Bahnlinie auf die Strecke Castione-Cama reduziert. Die Rhätische Bahn (die zwischen 1942 und 1943 die BM in einer schweren Wirtschaftskrise übernommen hatte) beschloss, das Rollmaterial in einer stillgelegten Fabrik im Industriegebiet Gronos zu lagern, die dann zu einem großen Depot mit Werkstatt für die Überholung von Fahrwerken wurde. Dieser Raum sollte der Ausgangspunkt für die touristische Aufwertung der verbliebenen Reste der elektrischen Eisenbahn Bellinzona-Mesocco sein. 1985 wurde der Verein der Freunde der Misox-Bahn (AAFM) gegründet und im Sommer 1995 wurde der erste sonntägliche Personenverkehr eröffnet, der in den folgenden 18 Jahren jeden Sommer stattfand.

Im Jahr 2000 wurde der Verein in die Società Esercizio Ferroviario Turistico (SEFT) umgewandelt und holte eine originale elektrische BM-Bahn zurück (1980 vom Gotthard-Club gekauft), die 1909 in Prag gebaut und dann nach Frankreich verkauft worden war. Im Jahr 2003 stellte die Rhätische Bahn auch den Güterverkehr ein und der SEFT wurde ein weiteres Jahrzehnt für den Personenverkehrs gewährt. Am 27. Oktober 2013 wird zwischen Castione und Cama die letzte touristische Tappe gefahren und danach der Bahnbetrieb im Misox endgültig eingestellt. Seit 2020 sind ein elektrischer Zug mit Sitzen in der ersten und zweiten Klasse schweizerischen Ursprungs (1933) und ein Güterwagen belgischen Ursprungs (1889), die von der BM eingesetzt wurden, im Industriegebiet von Al Pascolet auf dem Gelände der Fratelli Censi SA Tecnica Ferroviaria, unweit der ehemaligen SEFT-Werkstatt, ausgestellt.

